

Infothek

Fritz Kahn

Aktion Populärwissen

68 Prisma

Fritz Kahn war nicht nur Arzt, sondern auch Aufklärer. Mit fantastischen Grafiken gelang es ihm, die komplexen Vorgänge im menschlichen Körper anschaulich darzustellen.

71 Buchtipps

74 Medizin & Markt

Neues aus Industrie und Forschung

80 Der besondere Fall

Der 81-jährige Patient stellte sich mit einem massiven Genu varum des rechten Beines vor. Was war die Ursache für das einseitige Leiden?



81 Impressum

Bis vor kurzem war er noch der große Unbekannte, ein überholter Literat des 20. Jahrhunderts. Jetzt ist der schillernde Fritz Kahn (1888–1968) auf die Weltbühne zurückgekehrt. Grafikdesigner entdeckten seine ästhetische Qualität, Medizinhistoriker seine inhaltliche Kompetenz und die Medien feiern seine Bilderfindung „Der Mensch als Industriepalast“. Fritz Kahn hatte ein bewegtes Leben. Er war Arzt, Humanist, Kosmopolit und Volksaufklärer. Millionen Leser waren von seinen Geschichten über die geheimnisvolle Natur des Menschen fasziniert.

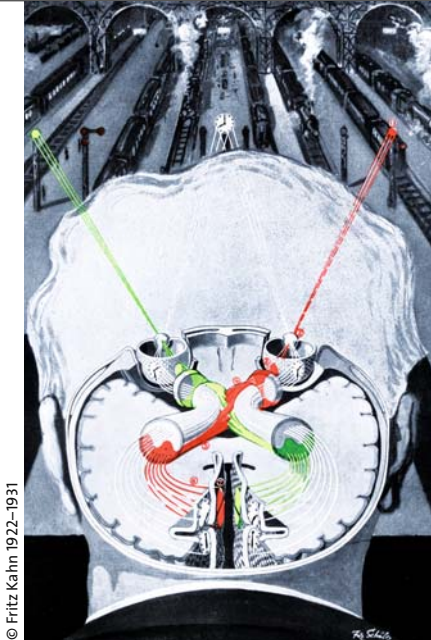
Fritz Kahn stammt aus jüdisch-orthodoxem Elternhaus, wird 1888 in Halle geboren. Sein Vater, Arzt und Schriftsteller, emigriert in die USA und holt 1893 die Familie nach. Zwei Jahre später kehrt die Mutter mit dem Nachwuchs nach Deutschland zurück, findet in Berlin ein Zuhause. Kahn wächst im klassisch-humanistischen Umfeld auf, studiert Medizin, Natur- und Geisteswissenschaften, schreibt populärwissenschaftliche Artikel, promoviert, arbeitet als Gynäkologe, Geburtshelfer und Chirurg. Im Weltkrieg dient er als Sanitätsarzt

in Frankreich und Norditalien, schreibt sein erstes Buch („Die Milchstraße“). Zurück in Berlin gründet er eine Familie, eröffnet eine gynäkologische Praxis und ein Atelier, wo Illustratoren für seine Buchprojekte arbeiten („Die Zelle“, „Das Leben des Menschen“ u.a.). Er bereist Palästina, den Polarkreis und Afrika, gründet eine humanistische Loge, ist Ausstellungsmacher in Berlin und in der Jüdischen Altershilfe engagiert. 1933 verliert er die ärztliche Zulassung, wird ausgewiesen. Man verbrennt seine Bücher öffentlich. Er emigriert nach Paläs-



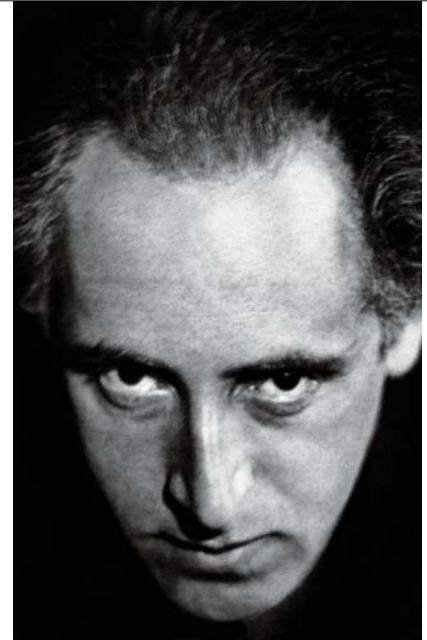
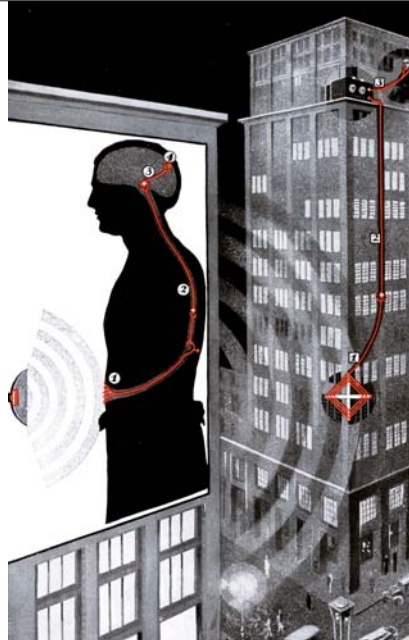
Surfen im Blutstrom: Ein Erythrozyt reist durch den Körper.

© Fritz Kahn 1922–1931



© Fritz Kahn 1922–1931

Wahrnehmung der Moderne: am Bahnsteig (Sehbahn, links) und am Radiogerät (Empfindungsbahn, rechts)



© Certy Simon/Berlin

Fritz Kahn (ca. 1930), Arzt und Autor mit Millionenpublikum

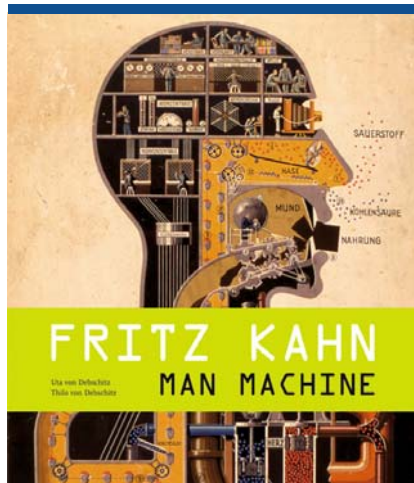
tina, heiratet erneut und zieht 1937 nach Paris um. Sein auflagenstarker Ratgeber „Unser Geschlechtsleben“ wird in Deutschland verboten. Über London, ein französisches Internierungslager, Spanien und Lissabon gelingt ihm 1941 die Flucht in die USA, unter Mithilfe von Albert Einstein. In seinem Atelier in Manhattan entstehen populärwissenschaftliche Bücher für den US-Markt. 1956 kehrt er endgültig nach Europa zurück, heiratet ein drittes Mal, überlebt 1960 als Urlauber das Erdbeben von Agadir und stirbt acht Jahre später in Locarno.

Das menschliche Leben

Kahn arbeitete zehn Jahre (1922 bis 1931) an seinem fünfbandigen Werk

„Das Leben des Menschen“. Es ist zweifellos sein Magnum Opus, etabliert ihn als Erfolgsautor und gehört zu den Klassikern der populärwissenschaftlichen Literatur. Auf mehr als 1.500 Seiten mit weit über 2.000 Abbildungen (Schautafeln, Grafiken, Fotos) sucht Kahn seinen Lesern die komplexen Strukturen und Funktionen (nicht nur) menschlichen Lebens vor Augen zu führen: Anatomie, Biologie, Physiologie und Entwicklungsgeschichte, von der Wiege bis zur Bahre. Da er zeichnerisch unbegabt ist, setzen Künstler seine mitunter skurrilen Einfälle um: Da wandeln Blutzellen in märchenhaften Körperlandschaften, das Herz treibt den Fahrstuhl in 40 Minuten fünf Etagen aufwärts, da schwingt die Becken-

gondel und der Mensch isst 1.400-mal sein Gewicht, da wächst das Haar täglich 30 Meter, die Schlacht der Osteozyten tobt, Darmzotten und Muskelbündel ragen gen Himmel, winzige Weißkittel bedienende Apparate unter dem Schädeldach. Und der „Arzt der Zukunft“ sitzt vor dem Bildschirm, abseits seiner Patienten. Als echter Universalist benutzt Kahn das Wissen seiner Zeit, bildende Kunst, Literatur, Philosophie, Wissenschaft und Technik. Er bringt aktuelle Studienergebnisse ebenso unter wie historische Meisterwerke (Traité de l’anatomie von Bourguery und Jacob 1831–54). Er prognostiziert das Informationszeitalter und die Transplantationsmedizin, überrascht seine Leser mit fantastischen Bildern. Dafür ist jedes Mittel recht, Multimedia. Das Buch vom menschlichen Körper wird ab 1943 in den USA und 1967 bis 1979 auch in Deutschland erneut zum Bestseller.



Buchtipps

Uta von Debschitz, Thilo von Debschitz: Fritz Kahn – Man Machine / Maschine Mensch. Hardcover, 208 Seiten (D/E), Springer, Wien 2009, € 49,95, ISBN 978-3-211-99181-7, www.fritz-kahn.com

Die mächtige Maschine

Der Mensch ist die „leistungsfähigste Maschine der Welt“, verkündet Fritz Kahn und transponiert die Humanmechanik des Freigeistes de La Mettrie (L’homme machine, 1748) flugs in die Moderne. Organsysteme sind nun Industrieanlagen mit Röhren, Förderbändern, Motoren, Ventilatoren, Dampfkesseln und allerlei Gerätschaften, Chemiefabriken und Klärwerke. Die Haut wird zum Sonnenkollektor. Sinneswahrneh-

09. Oktober 2010

Herbstsymposium – Update Osteoporose LMU meets TU

Veranstaltungsort: München

Vorläufiges Programm:
08:45 Uhr Begrüßung

Pharmakologie

09:00 – 09:20 Uhr
Biologika in der Osteoporosetherapie – die Rank- Ligant- Hemmung

09:00 – 09:40 Uhr
Präklinische Ergebnisse mit DENOSUMAB

09:40 – 10:00 Uhr
Aktuelle Aspekte der Osteoporosetherapie

10:00 – 10:30 Uhr Pause

10:30 – 11:00 Uhr
Recht: Haftungsfalle Patientenaufklärung

11:00 – 11:30 Uhr
Kunst: Die deformierte Wirbelsäule in der bildenden Kunst

Osteoporoseambulanz in der Universitätsklinik

11:30 – 11:45 Uhr LMU

11:45 – 12:00 Uhr TU

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause

Traumatologie und Osteoporose

13:00 – 13:20 Uhr Obere Extremität

13:20 – 13:40 Uhr Untere Extremität

Implantatverankerung bei Osteoporose

13:40 – 14:00 Uhr Hüfte

14:00 – 14:20 Uhr Knie

14:20 – 14:30 Uhr Diskussion

14:30 – 15:00 Uhr Pause

Die Osteoporose beim Rheumatiker

15:00 – 15:20 Uhr Internistische Aspekte

15:20 – 15:40 Uhr Besonderheiten in der operativen Versorgung beim Rheumatiker

15:40 – 16:00 Uhr Schmerztherapie bei Wirbelkörperfraktur

Osteoporose und physikalische Therapie

16:00 – 16:30 Uhr Stellenwert der physikalischen Therapie bei der Osteoporose

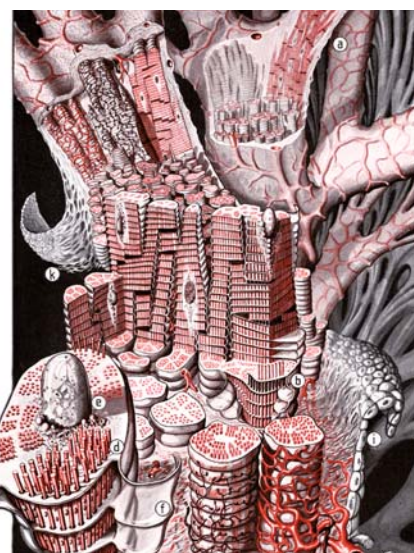
16:30 – 17:00 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

Anmeldung und weitere

Informationen: drdrmla@aol.com



Plakativ avantgardistisch: Vielfraß Mensch (links) und Haarwachstum im Bauhausformat (rechts)



Säulen und Gewölbe: Knochenarchitektur (links) und Herzmuskulatur (rechts) im Metropolis-Look

...mung ist Elektronik und vernetzte Kommunikation. Projektoren und Orgelpfeifen, Synthesizer und Nacktscanner. Die Wundermaschine Mensch funktioniert sachlich, surreal oder verspielt. Selbst die soziale Frage ist geklärt: „Der Zellenstaat ist eine Republik unter der erblichen Vorherrschaft einer Geistesaristokratie. Die Wirtschaftsform ist ein strenger Kommunismus.“ Die Reanimation des längst vergessenen Aufklärers ist ein glücklicher Zufall und den Autoren Uta

und Thilo von Debschitz zu verdanken. Die erste Monografie über Fritz Kahn zeigt, wie stark unsere Vorstellungen vom menschlichen Körper mit den Metaphern der Maschinenwelt verflochten sind. Mit vollem Risiko: „Es ist ein Wunder, dass wir länger als zwei Minuten leben. Der Mensch ist gegen alle Logik technischer Prinzipien zusammengesetzt.“

Dr. med. Eberhard J. Wormer
Leonrodstr. 32, 80636 München